

Der Sommer ernährt, der Winter verzehrt!

Viel Lärm - um nichts?

Der Sommer ist die Zeit der Erholung, des Urlaubs und der Entspannung. Für die heimischen Landwirte jedoch beginnt jetzt die stressigste Zeit des Jahres: Dreschen, Mähen, Häckseln, Roden - Arbeit gibt es rund um die Uhr!

Das hab´ ich davon!

Die Landwirtschaft produziert Lebensmittel, Energie und Rohstoffe und ist mit ihren regelmäßigen Investitionen Wirtschaftsimpuls für die Regionen. Positiver „Nebeneffekt“ ist die typische Kulturlandschaft, die gepflegt wird und als Erholungs- und Freizeitraum dient.

Arbeiten rund um die Uhr - muss das sein?

Unsere Bäuerinnen und Bauern sind stark termingebunden und bei den zunehmenden Wetterkapriolen müssen Entscheidungen oft rasch getroffen werden,

um die Ernte noch rechtzeitig einzubringen. Ernte- und Pflegemaßnahmen sind deshalb zum Teil auch am Wochenende oder in der Nacht unumgänglich. Verschiedenste Arbeitsschritte sind nötig um die hochwertigen Lebensmittel zu produzieren, die wir tagtäglich konsumieren.

Infos aus erster Hand!

Veranstaltungen wie Hof-feste, Gemeindefeste, Mostkosten, usw. bieten Gelegenheiten um Informationen zu verbreiten und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Fragen Sie nach, informieren Sie sich aus erster Hand. Zeigt man Interesse wird einem vieles erklärt und man kann sich besser in die Lage des anderen versetzen. Denn beide Seiten sowohl Anrainer als auch Landwirte sollten für möglichen Ärger oder Unverständnis ein offenes Ohr haben und für Anliegen gesprächsbereit sein.



Bildnachweis: Fotolia – paulmz, shocky, LUOSTOCK; Österreichische Jungbauern

